

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wer sich für Sicherheit und Gesundheit in der Arbeit starkmacht, sorgt dafür, dass gesellschaftlicher Fortschritt nicht auf Kosten der Menschen geht. Das ist kein Nebenauftrag – es ist ein Kernanliegen in einer Arbeitswelt, die wir gemeinsam gestalten wollen.

Darin ist Veränderung normal geworden. Ökologische Umbrüche, technologische Entwicklungen und globale Verwerfungen sorgen für enormen Druck und greifen tief in Arbeitsprozesse ebenso wie in Beschäftigungsverhältnisse ein. In diesem Zusammenhang bleibt für mich ein Anliegen zentral: Wenn sich Arbeit verändert, muss sich auch der Schutz der Menschen mitverändern – und zwar zum Besseren.

„Der Mensch zählt“ – dieses Motto der A+A und ihres Kongresses ist und bleibt kein Lippenbekenntnis. Ich sehe es als Ausdruck von Respekt gegenüber der Arbeitsleistung und der Würde des Menschen, der niemals nur als Kostenfaktor betrachtet werden darf. Wer gute Arbeit will, muss auf wirksamen Arbeitsschutz setzen – und auf Mitbestimmung. Denn Beschäftigte wissen oft am besten, wo Risiken liegen und wo Lösungen gebraucht werden. Ihre Beteiligung ist keine Option, sondern Voraussetzung für präventives Handeln.

Wir erleben neue Herausforderungen: Arbeitsverdichtung, psychische Belastungen, mangelnde Regulierung im mobilen Arbeiten – hier braucht es klare Regeln und verbindliche Standards. Dabei geht es nicht nur um die Minimierung von Gefährdungen, sondern immer auch um das Grundrecht auf menschenwürdige Arbeit. Diese Ziele zu erreichen ist möglich – wenn wir es gemeinsam wollen und konsequent anpacken.

Der A+A Kongress 2025 bietet dafür den richtigen Raum. Er bringt Perspektiven zusammen, fördert Austausch und zeigt Wege auf – fachlich fundiert, international vernetzt und praxisnah. Ich freue mich auf engagierte Diskussionen und den gemeinsamen Einsatz für gesunde und menschenwürdige Arbeit – heute und morgen.

Ihr / Euer Sebastian Schneider